



VORWORT

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

In ihren vielfältigen Arbeitssituationen sind Architekten und Ingenieurkonsulenten sowie Notare täglich mit einer Vielzahl von Konflikten und anderen kommunikativen Herausforderungen konfrontiert – immer dann, wenn Menschen mit unterschiedlichen Charakteren, Vorstellungen, Meinungen und Bedürfnissen aufeinandertreffen bzw. zusammenarbeiten.

Die fachliche Kompetenz im eigentlichen Kerngebiet der Berufsausübung stößt dabei immer öfter an die Grenzen ihrer Wirksamkeit. Zunehmend zeigt sich, dass der konstruktive Umgang mit Konflikten, die gleichzeitig Gefahr und Chance darstellen, einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für das Erreichen des gesteckten Ziels ist – sei es für jene, die Beratung suchen, oder für jene, die Beratung anbieten.

Dafür Ihre kommunikativen Kompetenzen weiter auszubauen, Sie mit hochwertigen Werkzeugen auszustatten, mit denen Sie die verschiedensten Situationen noch besser meistern können, und die Entwicklung einer klaren Haltung zu unterstützen, war Anliegen bei der Konzeption des Lehrgangs Mediation.

Der spannende und hochkonzentrierte interdisziplinäre Kontext, der aus der Mischung des Lehr- und praxiserfahrenen Dozententeams und der Teilnehmergruppe entsteht, bietet Ihnen einen Blick über den eigenen beruflichen Horizont hinaus und ist eines der hervorragenden Qualitätskriterien dieses Lehrgangs Mediation, welches von den Teilnehmern der bisherigen Lehrgangsdurchgänge überaus geschätzt wurde.

Wir sind überzeugt davon, dass wir damit einen neuen Standard gesetzt haben. Machen Sie ihn auch zu Ihrem Standard und profitieren Sie davon.

Wir freuen uns, Sie beim Lehrgang Mediation begrüßen zu dürfen.



Arch. DI Bernhard Sommer | Geschäftsführer
Arch+Ing Akademie



Dr. Christian Sonnweber | Geschäftsführer
ÖGIZIN GmbH

LEHRGANG MEDIATION LEHRGANG IN 8 MODULEN



MEDIATION

Mediation ist ein freiwilliges, außergerichtliches Verfahren, welches einen konstruktiven Umgang mit Konflikten und Entscheidungsprozessen sowie die Gestaltung von interessen- und zukunftsorientierten Lösungen ermöglicht.

Ein allparteilicher Mediator unterstützt die Konfliktparteien dabei, auf der Grundlage ihrer jeweiligen Interessen und Bedürfnisse selbst Lösungen zu entwickeln, die für alle Beteiligten akzeptabel, tragfähig und nachhaltig sind. Durch die kooperative und kreative Lösungssuche entstehen oftmals auch völlig neue Perspektiven und Lösungsräume. Durch die professionelle Begleitung und Vermittlung erarbeiten die Konfliktparteien verlässliche und umsetzbare Vereinbarungen, die alle Beteiligten nach vorne blicken lassen.

INFORMATION & ANMELDUNG

Arch+Ing Bildungs- und Dienstleistungs-GmbH

Karlgasse 9
1040 Wien
Ansprechpartnerin: Frau Mag. Ulrike Pitzer
Tel.: +43/810/50 08 30
Fax: +43/810/50 08 31
mediation@archingakademie.at
www.archingakademie.at

ÖGIZIN GmbH

Landesgerichtsstraße 20
1010 Wien
Ansprechpartnerin: Frau Mag. Silvia Weiss
Tel.: +43/1/402 45 09-140
Fax: +43/1/402 45 09-149
silvia.weiss@notar.or.at
www.notar.at

GENDER

Ausschließlich der besseren Lesbarkeit halber wird in diesem Folder bei Personen- und Berufsbezeichnungen auf ein Nebeneinander weiblicher und männlicher Formen zugunsten der allgemeinen männlichen Form verzichtet. Selbstverständlich bezieht sich der Folder auf weibliche und männliche Vertreter der jeweiligen Berufsgruppe.

IMPRESSUM

ARGE Akademie der Wirtschaftstreuhänder GmbH
Arch+Ing Bildungs- und Dienstleistungs-GmbH
ÖGIZIN GmbH
Karlgasse 9, A-1040 Wien

Grafik Design: PingPong Communications GmbH

Arch+Ing Akademie



LEHRGANGSNUTZEN

Die Mediationsausbildung bringt Ihnen einen mehrfachen Nutzen:

- Als Mediator können Sie Konfliktbeteiligte in einem strukturierten Konfliktbearbeitungsprozess begleiten und diese dabei unterstützen, eine tragfähige Lösung zu erarbeiten. Die Mediationsausbildung erweitert so Ihren Kernberuf um ein zusätzliches Geschäftsfeld.
- Durch die Ausbildung erhöhen Sie Ihre Kompetenzen für schwierige Kommunikations-, Verhandlungs- und Konfliktsituationen in Ihrem Berufsalltag:
 - Sie erkennen entstehende Konflikte schon frühzeitig und können deren positive Potenziale effektiv und effizient nutzen.
 - Sie erwerben fundierte Kenntnisse im Bereich der psychologischen Aspekte von Konflikterleben und Konfliktbearbeitung.
 - Sie lernen, mit schwierigen Gesprächs- und Verhandlungssituationen konstruktiv umzugehen.
 - Sie bauen Ihre Fähigkeit zur Auswahl, Strukturierung und Durchführung geeigneter Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse aus.
- Sie lernen Perspektiven und Methoden anderer Berufsgruppen kennen und eröffnen sich dadurch vielfältige Möglichkeiten der interdisziplinären Zusammenarbeit Sie entwickeln Ihre Führungs- und Beratungskompetenz weiter:
 - in beruflichen Netzwerken und
 - in Co-Mediationen.
- Sie entwickeln Ihre Führungs- und Beratungskompetenz weiter:
 - Sie optimieren Ihre Beratungsqualität durch den Einsatz moderner Kommunikationsmethodik.
 - Sie nutzen und erweitern Ihre persönlichen Ressourcen in der Gesprächsführung.
 - Sie gewinnen Entscheidungssicherheit.





LEHRGANGSPROGRAMM

MODUL 1 GRUNDLAGEN KOOPERATIVER KONFLIKTREGELUNG DURCH MEDIATION

- ▶ Grundgedanken der Mediation: Eigenverantwortung und Flexibilität in klaren Strukturen
- ▶ Erkennen und Verstehen von Konflikten
- ▶ Verhaltensmuster in Konflikten
- ▶ Zentrale Bausteine von Mediation: Verständnissicherung – Strukturierung – Interessenorientierung
- ▶ Vergleich und Einsatzmöglichkeiten alternativer Konfliktregelungsverfahren

MODUL 2 MEDIATION ALS KOMMUNIKATIONSPROZESS

- ▶ Kommunikative Kompetenzen: Verstehen und Verstandenwerden
- ▶ Kommunikationstechniken: Verständnissicherung und die Kunst des Fragens
- ▶ Präzise Interessenklärung
- ▶ Grundhaltungen in der Gesprächsführung
- ▶ Herausfordernde Gesprächssituationen

MODUL 3 STRUKTUR UND ABLAUF EINER MEDIATION

- ▶ Phasen und Arbeitsschritte einer Mediation: Vorbereitung und Rahmenvereinbarung, Bestandsaufnahme, Interessenklärung, kreative Ideensuche, Auswahl und Bewertung von Optionen, Abschlussvereinbarung und Umsetzung
- ▶ Phasenspezifische Verfahrensführung
- ▶ Grundlagen der Visualisierung von Verfahrensschritten
- ▶ Bildung von Netzwerkgruppen

MODUL 4 ROLLE UND HALTUNG DES KONFLIKTVERMITTLERS

- ▶ Charakteristika der professionellen Rolle und Haltung von Mediatoren
- ▶ Unterschiedliche Mediationsmodelle und -stile
- ▶ Vergleich unterschiedlicher Verfahrensarten (Mediation, Schlichtung, Konfliktmoderation etc.)
- ▶ Rechtlicher Rahmen für Mediation (ZivMediatG, Normierungsansätze auf EU-Ebene etc.)
- ▶ Kreativitätstechniken zur Entwicklung neuer Ideen und Lösungsoptionen
- ▶ Umgang mit schwierigen Klienten und Gesprächsdynamiken
- ▶ Erfolg und Scheitern in der Mediation
- ▶ Supervisionseinheiten

MODUL 5 BESONDERHEITEN DER MEDIATION IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN ANWENDUNGSFELDERN

- ▶ Baubereich: Interessenorientierung in der Planungsphase, Interessenklärung bei Mängeln und Terminverzug, Konflikte mit Subunternehmern etc.
- ▶ Innerbetriebliche Auseinandersetzungen: unterschiedliche Rollen und Hierarchieebenen, Emotionen im beruflichen Kontext etc.
- ▶ Familienkonflikte: Trennung/Scheidung, Erbstreitigkeiten, Unternehmensnachfolge etc.
- ▶ Mediatives Einzelcoaching in schwierigen Entscheidungssituationen
- ▶ Ökonomische Grundlagen der Mediation

MODUL 6 VORBEREITUNG EINER MEDIATION UND VERFAHRENSDESIGN

- ▶ Planung und Organisation einer Mediation: Erstgespräch, Angebotsstellung, Vorbereitungsgespräche, Einstieg in die erste Sitzung
- ▶ Grundlagen der Konfliktanalyse
- ▶ Co-Mediation: Modelle der Zusammenarbeit in der Mediation
- ▶ Rolle von Recht und Rechtsanwältinnen in der Mediation
- ▶ Experten und Gutachten in der Mediation
- ▶ Konfliktmanagement
- ▶ Gestaltung von Hybridverfahren
- ▶ Interessenorientiertes Verhandeln

MODUL 7 MEDIATION BEI GRÖßEREN PROJEKTEN UND IN KOMPLEXEN STRUKTUREN

- ▶ Besonderheiten von Mediationen zwischen Unternehmen und in Organisationen
- ▶ Interessenorientiertes Arbeiten mit vielen Beteiligten, Schnittstellen von Mediation und Moderation
- ▶ Gruppendynamik, (Groß-)Gruppenprozesse und Konfliktbearbeitung
- ▶ Verhandlungen mit Vertretern
- ▶ Umgang mit Machtasymmetrien und Hierarchiestrukturen
- ▶ Supervisionseinheiten

MODUL 8 TRANSFER IN DIE PRAXIS

- ▶ Rolle, Haltung, persönlicher Stil und Selbstverständnis als zukünftiger Mediator
- ▶ Einstieg in die Praxis: Marketing, Netzwerke, persönliche Entwicklungsperspektiven
- ▶ Transfer mediativer Kompetenzen in den beruflichen Alltag
- ▶ Reflexion der Ausbildung und der persönlichen Entwicklung
- ▶ Supervisionseinheiten
- ▶ Entwicklung individueller Strategien der Geschäftsfelderschließung und Akquise
- ▶ Abschlussgestaltung in der Mediation
- ▶ Feierlicher Abschluss der Ausbildung

NETZWERKGRUPPEN VERTIEFUNG UND REFLEXION

- ▶ Selbstorganisierte Treffen zur Vertiefung und Reflexion der Modul Inhalte in Kleingruppen (ohne Anwesenheit der Trainer)
- ▶ Festlegung der Inhalte und Themen der Netzwerkgruppen durch die TeilnehmerInnen
- ▶ Intervention von Erlebnissen und Erfahrungen im Kontext Mediation
- ▶ Ergebnissicherung durch Protokolle, Präsentation der Ergebnisse sowie offener Fragen in den Ausbildungsmodulen

SUPERVISION GRUPPEN- UND EINZELSUPERVISION

- ▶ Unterstützung bei der Umsetzung der Mediationsmethodik
- ▶ Reflexion der eigenen beruflichen Rolle(n)
- ▶ Analyse von und Austausch über Mediationserfahrungen
- ▶ Entwicklung neuer Handlungsoptionen
- ▶ Markterschließung

METHODEN

Praxis- und ressourcenorientiert

Das methodisch-didaktische Vorgehen ist praxis- und ressourcenorientiert. Die Ausbildungsmodulare basieren auf einem Wechselspiel von kurzen theoretischen Einheiten (um Wissen zu vermitteln und Anhaltspunkte für die eigene Reflexion zu schaffen), Rollenspielen und Übungen (um Erlerntes auszuprobieren und zu verfeinern) sowie Reflexionen (um den Transfer in das eigene Handeln zu unterstützen). In der Supervision werden eigene Mediationsfälle sowie (Konflikt-)Erfahrungen der Teilnehmer systematisch reflektiert und Handlungsspielräume für die Beratungstätigkeit erweitert.

Interdisziplinär und kontextspezifisch

Der Lehrgang bietet viel Raum für ein interdisziplinäres Voneinander- und Miteinander-Lernen über Berufsgruppen hinweg. Zeitweise teilt sich die Gruppe, um berufsspezifische Besonderheiten in den jeweiligen Arbeitsfeldern zu vertiefen.

Vielfalt und Systematik

Das in Mediationspraxis und -ausbildung sehr erfahrene Trainersteam repräsentiert mit seinen unterschiedlichen fachlichen Hintergründen und Praxisschwerpunkten die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten von Mediation und mediativer Methodik. Die Kontinuität der Ausbildung wird durch die systematische Abstimmung der Ausbilder und durch die Lehrgangsführung gewährleistet, welche den Teilnehmern auch permanent als Ansprechpartner zur Verfügung steht.



LEHRGANGSUMFANG

Der Ausbildungsumfang beträgt 228 Ausbildungseinheiten. Diese gliedern sich in sechs dreitägige (Donnerstag bis Samstag) und zwei viertägige (Mittwoch bis Samstag) Module, die durch Reflexionseinheiten, durch die Arbeit in Netzwerkgruppen und durch Einzelsupervisionen ergänzt werden.

ABSCHLUSSZERTIFIKAT UND EINTRAGUNG IN DIE MEDIATORENLISTE

Die Absolvierung des Lehrganges, die durch ein Abschlusszertifikat dokumentiert wird, begründet für die Mitglieder der Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten sowie der Notare einen Anspruch auf Eintragung in die vom Bundesministerium für Justiz geführte Mediatorenliste (Nichtmitglieder bitten wir, mit uns die Ausbildungsvorgaben des Zivilrechts-Mediations-Gesetzes für andere Berufsgruppen zu klären). Eingetragene Zivilrechtsmediatoren sind zu höchster Verschwiegenheit verpflichtet, sie können daher auch nicht vom Gericht in von ihnen mediierten Streitfällen als Zeuge einberufen werden. Weiters können sie Einfluss auf Fristen nehmen („Fristenhemmung“). Die veranstaltenden Akademien verhehlen den Lehrgangsabsolventen zudem zu weiterer Publizität, indem sie eine Liste aller Lehrgangsabsolventen auf ihren jeweiligen Websites veröffentlichen.

TESTIMONIALS

„Die Mediationsausbildung hat bei mir bewirkt, dass ich die ‚Botschaften‘ der Parteien aktiver wahrnehmen kann.“
Mag. Peter Lux | Öffentlicher Notar

„Ich gehe jetzt gelassener an schwierige Situationen heran, weil ich gelernt habe, wie ich mich ihrer Lösung am besten nähere. Die Interdisziplinarität der Ausbildung habe ich als außerordentlich befruchtend und perspektivenerweiternd empfunden.“
Arch. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Diether S. Hoppe | Architekt

„Unabhängig von der Möglichkeit einer beruflichen Neuorientierung konnte ich durch die Ausbildung zur Mediatorin meine grundlegenden beruflichen Kenntnisse durch zusätzliche Qualifikation im Bereich der Konfliktlösungskompetenz erweitern.“
Arch. Dipl.-Ing. Karin Eichberger | Architektin

„Die interdisziplinäre Konzeption des Mediations-Lehrganges hat diese an sich schon äußerst spannende und nahezu jederzeit anwendbare Ausbildung durch die Eröffnung neuer Perspektiven enorm bereichert.“
Mag. Dr. Eva Stifter | Steuerberaterin

„Die umfangreiche Ausbildung in Gesprächstechnik bereichert jedenfalls den Alltag in der Beratungspraxis.“
Dr. Michael Lunzer | Öffentlicher Notar

„Im Lehrgang habe ich viele, für mich sehr wichtige Werkzeuge kennen gelernt, insbesondere wie ich die Interessen und Bedürfnisse der Parteien herausarbeiten kann.“
Josef Pfeiffer | Selbständiger Buchhalter

LEHRGANGSLEITUNG



Ulla Gläßer

Prof. Dr. LL.M. | Mediatorin und Ausbilderin
Partnerin der Berliner Kanzlei für Mediation, Gläßer Kirchhoff, Berlin
Akademische Leitung des Master-Studienganges Mediation (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)/Humboldt-Universität Berlin)
Praxisschwerpunkte: Wirtschaftsmediation, mediative Begleitung von Vertragsverhandlungen, Projekt- und Strategieentwicklungen sowie Veränderungsprozessen, Moderation Ausbilder- und Referententätigkeit zu Mediation, Verhandlungsführung und Konfliktmanagement in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Justiz



Felix Wendenburg

Dr. iur. MBA (Change Management) | Mediator und Ausbilder | Partner von TGKS, Berlin/Oldenburg | Wissenschaftliche Leitung des Master-Studienganges Mediation (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) / Humboldt-Universität Berlin) | Co-Leitung Kernbereich Wirtschaft am Institut für Konfliktmanagement (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) | Praxisschwerpunkte: Wirtschaftsmediation (insbes. Gesellschafter- und Teamkonflikte), Begleitung und Moderation von Veränderungsprozessen, Verhandlungscoaching | Ausbilder- und Referententätigkeit zu Mediation, Schlichtung, Verhandlungs- und Konfliktmanagement sowie zu Führungsthemen in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Justiz

TRAINER



Stephan Proksch

Dr., MAS | Mediator und Unternehmensberater / Partner von Trialogis OG, Wien | Leiter des Lehrgangs für Wirtschaftsmediation der Wirtschaftskammer Österreich / Praxisschwerpunkte: Wirtschaftsmediation, Konfliktmanagement, Moderation, Teamentwicklung, Supervision / Ausbilder- und Referententätigkeit zu Kommunikation, Mediation, Konfliktmanagement, Gruppendynamik und Organisationsentwicklung; Arbeitssprachen: Deutsch und Englisch



Kirsten Schroeter

Diplom-Psychologin | Selbständig tätig als Mediatorin und Ausbilderin BM (Bundesverband Mediation) sowie als Supervisorin | Leiterin der Praxisausbildung im Master-Studiengang Mediation (Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) / Humboldt-Universität Berlin) und Supervisorin im weiterbildenden Studium „Konfliktberatung und Mediation“ (Universität Hamburg) | Praxisschwerpunkte: Mediation in Organisationen/Unternehmen, Qualitätsentwicklung in der Kommunikation und Kooperation, Moderation | Ausbilder- und Referententätigkeit zu Mediation, Kommunikation und Konfliktmanagement in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Hochschule und Justiz

